

Mame

von Rajzel Zychlinski

Mame,
du host fajer gemacht.
Host fun dare schtiklech holts
tseblozen a zun.
Du herst, wi majne hor schojbern?
A dank, a dank.
Nor in drojsn wejnt noch alts der wint.
Nem im, mame, in dajn schirts arajn
un wig im ajn...
Der wint, er wet dir glojbn
un wi a schepsel
tsumachn di ojgn.

Mutter,
du hast Feuer gemacht
hast von dünnen Stückchen Holz
eine Sonne entfacht.
Hörst du, wie mein Haar knistert?
Einen Dank, einen Dank.
Nur draußen weht noch immer der Wind.
Nimm ihn, Mutter, in deine Schürze hinein
und wiege ihn ein...
Der Wind, er wird dir glauben
und wie ein Schäfchen
schließen die Augen.

Aus Karina von Tippelskirch: *Also das Alphabet vergessen?*
Die jiddische Dichterin Rajzel Zychlinski. Tectum Verlag, Marburg 2000, S 28